

Neue Netze, mehr Austausch

Über das Deutsch-Russische Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012



Ulrich Brandenburg, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Russland

Deutsche Einrichtungen in Russland präsent

Die Dichte der Wissenschaftskooperation zeigt sich schon in der starken Präsenz deutscher Forschungsorganisationen in Russland. Bereits 1993 wurde in Moskau die Außenstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) eingerichtet, seit 2003 betreibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Verbindungsbüro in Moskau. Auch die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren unterhält seit 2004 ein Verbindungsbüro in Russland, und die Alexander von Humboldt-Stiftung ist in Russland durch eine Alumnivereinigung vertreten. Wir wünschen uns, dass russische Wissenschaftseinrichtungen ebenso stark in Deutschland vertreten wären. Noch ist das allerdings nicht der Fall.

Nicht zu unterschätzen für unsere wirtschaftliche Zusammenarbeit ist die Bedeutung der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Seit 1998 unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) das Fortbildungsprogramm für junge russische Manager. Seither haben etwa 4.000 russische Führungskräfte an der Weiterbildung in der deutschen Wirtschaft teilgenommen. Mit dieser Qualifizierung russischer Manager unterstützt Deutschland die Bestrebungen, personelle Voraussetzungen für ein modernes Unternehmensmanagement in Russland zu schaffen. Fortschritte gibt es auch in der beruflichen Erstausbildung. Eines der jüngsten Beispiele ist die Einrichtung eines dualen Mechatroniker-Ausbildungsganges, der in Kooperation von VW Russland mit dem College für Informationstechnologien in Kaluga aufgelegt wurde. Junge Russinnen und Russen werden dort nach den gleichen Standards wie in Wolfsburg

Die immer sehr enge und vertrauensvolle bilaterale Wissenschafts- und Bildungskooperation hat Bundeskanzlerin Angela Merkel und Präsident Dmitrij Medwedjew bei den Deutsch-Russischen Regierungskonsultationen in Jekaterinburg am 14./15. Juli 2010 bewogen, das Jahr 2011 als Deutsch-Russisches Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation zu begeben. Das Wissenschaftsjahr soll Gelegenheit geben, die Erfolge gemeinsamer Arbeit deutscher und russischer Wissenschaftler und die Kooperation zwischen Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen beider Länder sowie forschenden und ausbildenden Unternehmen noch sichtbarer zu machen. Natürlich versprechen wir uns von diesem Jahr auch neue Impulse für weitere Vorhaben.

und anderen VW-Standorten zu Mechatronikern ausgebildet.

Das Deutsch-Russische Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012 (DRWJ) konzentriert sich auf die wichtigsten Kooperationsbereiche. Schwerpunkte der Arbeit im Wissenschaftsjahr werden die Bereiche der Spitzenforschung, Berufsbildung, Innovation und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sein. Dies sind Kooperationsfelder, die für den Ausbau des Wohlstands beider Länder, für Modernisierungs- und Innovationsstrategie von außerordentlicher Bedeutung sind. Das Deutsch-Russische Wissenschaftsjahr soll am 23. Mai 2011 in Moskau von Bundesministerin Annette Schavan und Minister Andrej Fursenko offiziell eröffnet werden.

Gemeinsame Institute und zahlreiche Projekte

Wir haben im DRWJ viel vor. Vorgesehen sind die Gründung eines neuen Forschungsinstituts und gemeinsamer Forschungszentren. Bereits vereinbart ist, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das russische Ministerium für Bildung und Wissenschaft eine gemeinsame Ausschreibung im Bereich der Klima- und Umweltforschung veröffentlichen werden. Es wird russische Hochschulwochen in Deutschland und deutsche Wochen an den russischen Hochschulen geben. Das BMBF will in Russland eine Forschungsmarketingkampagne starten. Deutschland wird sich auch an den renommierten russischen Messen wie Metalloobrabotka oder RUS-NANOTECH 2011 beteiligen.

Zur Förderung des akademischen Nachwuchses sind ebenfalls neue Initi-

ativen geplant. Die Deutsche Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina hat die Einrichtung eines deutsch-russischen Forums für junge Wissenschaftler aus Deutschland und Russland angeregt.

Auch der Innovationsbereich gehört zu den tragenden Säulen des DRWJ. Hier soll das bilaterale Wissenschaftsjahr zur Stärkung einer engen Verknüpfung von Forschung und Wirtschaft genutzt werden. Russland unternimmt auf diesem Gebiet viele Aktivitäten zur Schaffung einer innovativen Wirtschaft. Ein guter Partner dafür in Deutschland ist die Fraunhofer-Gesellschaft. Sie ist ausgerichtet auf angewandte wirtschaftsorientierte Forschung. Wir glauben, dass dieses Modell auch für Russland relevant sein kann. Das DRWJ bietet eine gute Chance für den Start gemeinsamer Innovationspartnerschaften. Über 6.000 deutsche Unternehmen sind an unterschiedlichen Orten in Russland vertreten, viele davon sind bereits heute wichtige Partner für die Verbesserung der Qualität der russischen Berufsbildung. Der Ausbau der bilateralen Berufsbildungskooperation liegt im Interesse deutscher Unternehmen in Russland, russischer Berufsbildungseinrichtungen und russischer Auszubildender. Russische Unternehmen im Innovationsbereich sind insbesondere an deutschen Experten interessiert. Deshalb wird im Wissenschaftsjahr gemeinsam mit der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer, den Bildungsministerien und anderen Partnern eine deutsch-russische Ausbildungsinitiative gestartet.

Deutsches Wissenschaftshaus

Ein mittelfristiger Ansatz, um russischen Wissenschaftlern und Studenten sowie

Instituten den Zugang zu Informationen zum deutschen Bildungs- und Wissenschaftssystem und zu Kooperationsmöglichkeiten in Bildung und Forschung mit Deutschland zu erleichtern, ist die Schaffung eines Deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses (DWIH) in Moskau.

In Deutschland und Russland erwarten wir vom Wissenschaftsjahr neue Projekte, neue Netzwerke, mehr Austausch von Schülern, Auszubildenden und Studenten, Wissenschaftlern und Lehrern.

Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wird ein bundesweiter Ideenwettbewerb zum deutsch-russischen Wissenschaftsjahr durchgeführt, zahlreiche Projekte aus unterschiedlichsten Bereichen der Bildung und Forschung wurden eingereicht und werden gefördert. Die beiden Bildungs- und Forschungsministerien werden zu Beginn des Wissenschaftsjahres auch einen gemeinsamen Veranstaltungskalender vorlegen. Es wird eine Internetseite zum Wissenschaftsjahr geben, auf der alle aktuellen Informationen rund um das DRWJ veröffentlicht werden. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung deutscher und russischer Bildungs- und Forschungseinrichtungen, um dieses Jahr lebendig zu gestalten. Wir sind davon überzeugt, dass das DRWJ Schwung bekommt und gleichzeitig eine gute Basis für das im Jahr 2012 startende Deutschland-Jahr sein wird.

Ulrich Brandenburg,
Botschafter der Bundesrepublik
Deutschland in Russland

t termine

31. März, Berlin

Vortrag u. Diskussion: „Update: Joint Venture- und Gesellschaftsgründung in Russland“, mit anschließendem DRW-Stammtisch
Vereinigung für deutsch-russisches Wirtschaftsrecht e.V., Hamburg
vdrw@schmieder-eckstein.de

5. April, Waiblingen

„Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Fallstricke und Möglichkeiten im Russlandgeschäft“
IHK Region Stuttgart, Bezirkskammer Rems-Murr, Oliver Kettner
Tel.: 0049/ 7151/ 959 69-25, -24
info.wn@stuttgart.ihk.de

6. April, Stuttgart

„Russland als Technologiepartner – die Staatsholding ROSTECHNOLOGII stellt sich vor“
Daimler AG, Stuttgart, Carsten Bothmann
Tel.: 0049/ 711/ 17-550 08
Carsten.Bothmann@daimler.com

11. April, Magdeburg

Länderberatungstag Russland: „Modernisierungsoffensive in Russland – Milliarden schwere Programme eröffnen interessante Geschäftschancen“
IHK Magdeburg, Ines Kaiser
Tel.: 0049/ 391/ 56 93-146
kaiser@magdeburg.ihk.de

12. April, Düsseldorf

19. Mai, Frankfurt/Main
Seminar: „Zoll-Wissen Russland“
Management Circle AG, Eschborn
Tel.: 0049/ 6196/ 47 22-0
kirsten.kleinmann@managementcircle.de

12. April, Berlin

Vortragsveranstaltung mit Dr. Leonid Davydov, Gesellschaftskammer der Russischen Föderation: „Zivilgesellschaft in Russland: Tendenzen und Hemmnisse in ihrer Entwicklung“
Deutsch-Russisches Forum e.V., Berlin
fumetti@deutsch-russisches-forum.de

12. April, Düsseldorf

AHV-NRW-Unternehmertag: „Sankt Petersburg und seine europäischen Nachbarn“
Außenhandelsverband Nordrhein-Westfalen e.V. (AHV NRW), Andreas Mühlberg
Tel.: 0049/ 211/ 669 08-28

12.-15. April, Moskau

Delegationsreise des Bayerischen Wirtschaftsministers Martin Zeil nach Moskau anlässlich der Deutschen Woche in St. Petersburg vom 13.-21.04.
Bayern International, Sonja Mickley, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, München
Tel.: 0049/ 89/ 66 05 66-203
smickley@bayern-international.de

13. April, St. Petersburg

Business-Konferenz: „Bayern öffnet die Türen für russische Unternehmer“
BEITEN BURKHARDT
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Invest in Bavaria, München
Tel.: 0049/ 30/ 264 71 341
Hanna.Slobodyanyuk@bblaw.com

13. April, Chemnitz

Russlandtag 2011
Industrie- und Handelskammer Chemnitz, Birgit Voigt
Tel.: 0049/ 371/ 69 00-12 42
voigt@chemnitz.ihk.de

14. April, Frankfurt/Main

BME-/CFSM-Thementag: „Einkaufen und Produzieren in Russland“
CFSM – Centrum für Supply Management GmbH
Tel.: 0049/ 931/ 318 24 07
ulrike.mueller@cfsm.de

15. April, St. Petersburg

Deutsch-Russische Konferenz: „Euroruss: Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Abfallwirtschaft“
BEITEN BURKHARDT Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, St. Petersburg
Tel.: 007/ 812/ 449 60 00
EurorussKonferenz@bblaw.com

20. April, Hamburg

26. Mai, Hamburg
Schlüsselqualifizierung für das erfolgreiche Russlandgeschäft – Teil 1+2
Fix International Services GmbH & Co.KG, Hamburg, Stefanie Gaumert
Fax: 0049/ 40/ 32 55 25-24
sg@fix-services.com
www.fix-services.com

25. April, St. Petersburg

AHK-Treff zum Thema Wasserversorgung
Deutsch-Russische
Auslandshandelskammer, St. Petersburg, Manuel Haefele
Tel.: 007/ 812/ 323 79 91
mh@petersburg-ahk.ru
www.petersburg.russland.ahk.de

26.-29. April, Moskau

TransRussia 2011 – Gemeinschaftsstand von Bremen und Niedersachsen
Tel.: 0049/ 421/ 309 01-612
bremenports GmbH & Co. KG
ronald.schwarze@bremenports.de
www.bremenports.de

27. April, Moskau

3. Mitgliedertreffen des Deutsch-Russischen Forums u. Podiumsdiskussion: „Die deutsch-russischen Beziehungen im Kontext der globalen Finanzkrise“
Deutsch-Russisches Forum e.V., Berlin, Deutsch-Russische AHK, Moskau
Fax: 0049/ 30/ 263 907 20
sekretariat@deutsch-russisches-forum.de

4. Mai, Hannover

Gesprächskreis Ostgeschäft: „Aktuelles zum Zoll in Russland“
IHK Hannover, Reinhard Wagner
Tel.: 0049/ 511/ 31 07-339
wagner@hannover.ihk.de
www.hannover.ihk.de

4. Mai, Hamburg

14. Juni, Hamburg
RUSSLAND-JOUR FIXE – Einzelberatungen mit Stephan Stein, Leiter der Vertretungen in Kaliningrad und St. Petersburg
Handelskammer Hamburg
cornelia.vonsee@hk24.de
www.hk24.de

5./6. Mai, Starnberg

Intensiv-Seminar: „Controlling in Russland“
Management Forum Starnberg GmbH
Tel.: 0049/ 8151/ 27 19-0
info@management-forum.de
www.management-forum.de

11./12. Mai, Frankfurt/Main

24./25. Mai, Düsseldorf
Seminar: „Russland: Verträge – Forderungen – Kreditsicherheiten“
Management Circle AG, Eschborn
Tel.: 0049/ 6196/ 47 22-0
kirsten.kleinmann@managementcircle.de

12. Mai, Mainz

Coface-Kongress „Länderrisiken 2011“
Coface Deutschland AG, Mainz, F.A.Z.-Institut, Kundenservice, Frankfurt/M.
Tel.: 0049/ 69/ 75 91-32 09
anmeldung@faz-institut.de
www.laenderrisiken.de

Weitere Termine im OWC-Geschäftskalender unter www.owc.de